

# „Welche Farbe hat die Welt?“ Philosophieren mit Kindern im Museum

Essenzen aus dem Pilotprojekt zum Philosophieren mit Kindern im Museum Lyonel Feininger. Welterbestadt Quedlinburg.

*Jenseits von richtig und falsch gibt es einen Ort.  
Dort treffen wir uns.* Dschalâl-ed-dîn Rumi (1207–1273)

Im Pilotprojekt loteten wir 2022/23 die Möglichkeiten des Philosophierens mit Kindern im Museum aus und haben das Angebot nun dauerhaft in unserem Programm etabliert. Die Kunstwerke regten die Teilnehmenden (TN) spielerisch und methodisch aufbereitet zu Nachdenkgesprächen über z.B. Heimat, Freundschaft, Glück, Identität, Kunst u. Ähnlichem an. **Als zentrale Methode suchten die TN passend zur selbst gewählten philosophischen Frage ein oder mehrere Kunstwerke aus der Ausstellung aus.**

Diese dienten als Basis für die philosophischen Gespräche in der Gruppe. Beim gemeinsamen Nachdenken und Hinterfragen, aber auch bei der anschließenden eigenen künstlerischen Tätigkeit lernten die TN spielerisch, ihre Gedanken in Worte zu fassen und zu vertreten, aber auch, andere Meinungen gelten zu lassen.

Wie arbeiten wir im Projekt nach der Pilotphase weiter? Nachfolgend sind die Essenzen der Ziele, des Rahmens und des Ablaufes zusammengefasst.

Im Museum Lyonel Feininger arbeiten wir im Projekt mit folgenden philosophischen **Fragen**:

|                            |                |                             |
|----------------------------|----------------|-----------------------------|
| Welche Farbe hat die Welt? | Was ist schön? | Was ist Heimat?             |
| Was bedeutet Freundschaft? | Was ist Glück? | Welchen Sinn hat das Leben? |
| Wem gehört die Welt?       | Wer bin ich?   | Was ist gut? Was ist böse?  |

**Haupt-Ziele** des Projektes:

- Schüler und Schülerinnen lernen philosophische Fragestellungen und Herangehensweisen kennen.
- Den Teilnehmenden wird philosophische Praxis ermöglicht, sowie das Kennenlernen und Üben einer zentralen Kulturtechnik (ähnlich dem Lesen, Schreiben, Rechnen).
- Hierbei werden die Vorteile des außerschulischen Lernortes Museum effektiv genutzt.
- Freude am Austausch mit Mitmenschen wird geweckt.

In welchem **Rahmen** arbeiten wir?

|                          |                                                                                              |
|--------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Dauer</b>             | 180 Minuten mit diversen Orts- und Methodenwechselln (einschließlich 15 Min. Bewegungspause) |
| <b>Zielgruppe</b>        | Klasse 1 - 7 bzw. Alter 6 - 13 Jahre                                                         |
| <b>Gruppengröße</b>      | ideal max. 15 TN                                                                             |
| <b>Durchführende</b>     | 2 Kunstvermittler                                                                            |
| <b>Unterrichtsfächer</b> | Kunst, Ethik, Religion, Deutsch bzw. auch ohne Schulkontext eingebettet                      |



Orientierungsbeispiel für den **Workshop-Ablauf**:

| Ort                      | Methode                                                                                                                                                                                                                              | Dauer   | Material                                                                                                                                  |
|--------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Ort 1<br>(z.B.: Atelier) | Begrüßung, Ablauf, Kennenlernen,<br>Wahl der philosophischen (ph.) Frage                                                                                                                                                             | 30 Min. | <ul style="list-style-type: none"> <li>· Namensetiketten</li> <li>· Philosophische Fragen</li> <li>· Klebepunkte zum Abstimmen</li> </ul> |
| Ausstellung              | <ul style="list-style-type: none"> <li>· Kurzeinführung in die Ausstellung vor einem zentralen Werk</li> <li>· freies Assoziieren zur gewählten ph. Frage (Stichpunkte sammeln, z.B. auf großen Post-its)</li> </ul>                 | 30 Min. | <ul style="list-style-type: none"> <li>· Sitzkissen</li> <li>· Post-its</li> </ul>                                                        |
|                          | Pause                                                                                                                                                                                                                                | 15 Min. |                                                                                                                                           |
| Ausstellung              | <p>TN bewegen sich selbstständig durch Ausstellung und suchen ein <b>Kunstwerk passend zu der philosophischen Frage</b> (Kleingruppen).</p> <p>Ausgewählte Bilder werden im Zusammenhang mit ph. Frage besprochen (ganze Gruppe)</p> | 45 Min. | <ul style="list-style-type: none"> <li>· Karten o.Ä., welche vor den Werken abgelegt werden können</li> </ul>                             |
| Atelier                  | <p><b>Kreativphase:</b><br/>Kinder bauen Stempel und greifen Bilder/ Symbole des Vormittags auf</p> <p>(Erstellung eines Gruppenkunstwerks: Alle TN stempeln ihre Motive auf einen Karton)</p>                                       | 45 Min. | <ul style="list-style-type: none"> <li>· Holzwürfel</li> <li>· Holzleim</li> <li>· Moosgummi</li> </ul>                                   |
| Atelier                  | Nachbesprechung & <b>Abschluss</b>                                                                                                                                                                                                   | 15 Min. |                                                                                                                                           |



## Welche **Kompetenzen** werden beim Philosophieren mit Kindern unter anderem gefördert?

- Dialogische Kompetenz,
- Interaktion und soziales Lernen,
- Kooperation und Partizipation,
- Mehrperspektivisches Denken und Perspektivwechsel,
- Kreativität und Empathiefähigkeit,
- Demokratische Kompetenzen

## Warum philosophieren **im (Kunst-)Museum**?

- Das Wahrnehmen und Betrachten der originalen Kunst kann neue Antworten und Perspektiven auf Fragen liefern. Bildbetrachtung ist in der Praxis des Philosophierens mit Kindern zentral.
- Außerschulischer Lernort Museum:  
Der Ort als solcher wirkt inspirierend und bietet eine Atmosphäre, die es ermöglicht, zur Ruhe zu kommen und gleichzeitig Gedanken fließen zu lassen, sowie Herz und Kopf für Kreativität zu öffnen.
- Praktisches, kreatives Arbeiten im Atelier ermöglicht es, vom Denken ins Tun zu kommen und auch wiederum vom Tun ins Weiterdenken zu finden.

## Welche **Voraussetzungen** bringen die durchführenden Personen unter anderem mit?

- sich die eigene Haltung bewusst machen und reflektieren,
- offen für die Ideen und Gedanken der Kinder sein,
- den Teilnehmenden Selbstwirksamkeit ermöglichen,
- Kinder ermutigen, aktiv Fragen zu stellen, zu hinterfragen und nachzudenken,
- Moderationskompetenzen,
- fragende Haltung,
- eigene philosophische Praxis,
- Wertschätzung vermitteln

## **Gelingensfaktoren**, die wir ausgemacht haben:

- kleine Gruppengröße von max. 15 TN,
- zwei anleitende Personen mit achtsamer Haltung,
- ausreichend Zeit,
- zu Beginn gut mit Gruppe in Beziehung treten (Namensschilder an Kleidung aller TN),
- offene, wertschätzende Atmosphäre schaffen/halten (Es gibt kein Richtig u. Falsch),
- TN wählen als Gruppe selbst Frage/n aus, die sie besprechen wollen,
- Transparenz in Ablauf und Methodik,
- Arbeiten/Philosophieren direkt am originalen Kunstwerk,
- Raum für eigene künstlerische Praxis der TN,
- Methoden- und Ortswechsel,
- gemeinsamer, entspannter Abschluss (Feedback/Reflexion)



Mehr Informationen zum Programm auf unserer Website:  
[www.museum-feininger.de](http://www.museum-feininger.de)

Kreativpotentiale Sachsen-Anhalt ist ein Projekt des Ministeriums für Bildung, gefördert durch die Stiftung MERCATOR im Rahmenprogramm „Kreativpotentiale“.

